

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 89. Sonnabend, den 27. September 1828.

Bekanntmachung

die bevorstehende Michaelis-Messe betreffend.

Die diesjährige Michaelis-Messe beginnt

am 29sten September d. J.

und endigt

am 1sten October d. J.;

vor dem Anfange und nach dem Ende der Messe ist den fremden Kaufleuten und Fabrikanten der Waaren-Verkauf und das Aushängen oder Aufstellen der Firmen, Musterkarten und dergleichen auf eine, den Vorübergehenden sichtbare Weise bei 50 Thlr. Strafe, und, nach Befinden, andern Polizei-Befugungen verboten. Leipzig, den 16ten September 1828.

(L. S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Das Museum von Goeze.

In Halberstadt soll jetzt das Museum von dem ehemaligen berühmten Naturforscher Goeze, Pfarrers in Quedlinburg, verkauft werden. Es hat derselbe viel gesammelt, und so giebt es zum Theil seltene Dinge darinne. Allein das Verzeichniß davon hat auch eine Menge Beiträge zu den „unglaublichen Dingen des seligen Paläphatus.“ Ueber Andere muß man laut auslachen. Zur Unterhaltung wollen wir von den 425 Nummern einige von der einen, wie von der andern Art mittheilen: Nr. 4 ist ein Palmenzweig, der dem Bischof von Halberstadt bei seinem Einzuge auf dem Palmesel vorgetragen wurde. Er soll 3 Thaler kosten. Nr. 39: eine alte thönerne Pfeife von 250 Jahren. Das wäre ein guter Handel für einen Alterthümer. Nr. 96: ein vergifteter egyptischer Dolch, die Scheide

mit Hieroglyphen. Nr. 130: ein männlicher 2½ monatlicher Embryo, dem die Dummheit aus den Augen sieht. Nr. 207: die Sandkugeln, worin sich der Ameisenlöwe verwandelt. Nr. 214: ein sehr großer reichhaltiger Hühnerierstock, wodurch es geplatzt ist. Nr. 221: die Mißgeburt eines Schweines, mit dem Elephantenrüssel, weil ein Elephant auf dem Hofe gewesen! Nr. 223 und 24: zwei Krocodille. Jeder hat eine geperlte Eidechse im Arm. — Mehrere ähnliche Wunderlichkeiten, die von Goeze, dem Vorbericht des Verzeichnisses zufolge, selbst herühren, sind nicht gut mitzutheilen, ohne die Delikatesse zu verletzen. — Ein Stück Menschenleder wird unter Nr. 415 zu 2 Thaler angeboten. Ob es groß genug ist, ein Paar Stiefeln daraus zu machen, findet sich nicht angegeben.